Stadt Erlangen

Arbeitsprogramm 2018

Amt für Gebäudemanagement (GME)
- Amt 24 -

Zuständiger Fachausschuss: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

Einbringung am: 7. November 2017

Datum: _____

Amtsleitung GME / Wolfgang Kirschner

Datum: _____ _____

Ref. VI / Josef Weber

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb**

Amt **24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)**

Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Wolfgang Kirschner
Beschreibung	Das Amt für Gebäudemanagement (GME) versteht sich als zentraler Dienstleister für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Bereitstellung der Ressource Gebäude, die Sicherung des Vermögenserhalts und den Abbau von Sanierungsstaus, die Reduzierung der Umweltbelastung und die Minimierung des Ressourcenverbrauchs. Durch den sparsamen und gezielten Einsatz von Ressourcen begrenzt und verringert das GME die gebäude- und servicebedingten Kosten über den gesamten Lebenszyklus. Das GME trägt zudem durch eine funktionale und ergonomische Arbeitsplatzgestaltung im Rahmen wirtschaftlicher Flächenvorgaben und Standards einerseits zur Effizienzsteigerung und andererseits zur Mitarbeiterzufriedenheit bei.
Auftragsgrundlage	Stadtratsbeschluss zur Einführung eines Gebäudemanagements in der Stadt Erlangen vom 28. September 2000
Zielgruppe	Interne und externe Nutzer der Gebäude im Bestand sowie angemieteter Gebäude
Ziele / Aufgaben	• Unterstützung der Kernprozesse der Stadtverwaltung • Erhöhung der Leistungsfähigkeit betrieblicher Arbeitsplätze • Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Einhaltung gesetzlicher Vorschriften • Nutzbarkeit der Gebäude gemäß UN-Behindertenrechtskonvention • Erhöhung von Nutzungsqualitäten • Reduzierung von Nutzungskosten • Erhaltung baulicher und anlagentechnischer Werte

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	keine, da das GME ein klassisches Querschnittsamt ist
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	11 Verwaltungssteuerung und -service 1113 Finanzmanagement ⇒ Leistungen des GME für das allgemeine Grundvermögen 1115 Service-Einrichtungen für die gesamte Verwaltung bzw. Beschäftigten der Stadt Erlangen ⇒ Druck- und Scanzentrum ⇒ Telefonvermittlung ⇒ Poststelle mit Botendienst und Verwaltung „Amtsbücherei“ ⇒ Haus- und Reinigungsdienste (Betriebsbüro) ⇒ Submissionsstelle ⇒ Zentraler Einkauf ⇒ Umzugsmanagement ⇒ Bewirtschaftung der Stellplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⇒ Satzgestaltung ⇒ Fachliteratur ⇒ Rathauskantine 1117 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement ⇒ Bewirtschaftung der Fachbereichsimmobilien xxxx Leistungen des GME für Produkt xxxx

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb**

Amt **24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)**

Finanzdaten	**2017 Ansatz**	**2018 Entwurfsansatz**
Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	1.310.500 €	1.479.500 €
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	18.340.500 €	19.279.500 €
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	17.030.000 €	17.800.000 €
Personalaufwand	8.681.500 €	9.112.800 €
Budgetrücklage		
Stand 30. Juni 2017	entfällt	
Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	17.371.000 €	27.144.000 €

Personal **Personalausstattung** (Stand: 30. Juni 2017)			
	Gesamt	**Beamte**	**Tarifbeschäftigte**
IST-Stand lt. Stellenplan 2017	167,5 Planstellen	17 Planstellen	150,5 Planstellen
davon im Bereich Verwaltung (mit Betriebsbüro): 89 Planstellen **besetzt** mit			
- **Beschäftigten insgesamt:** weiblich: 50 männlich: 47	97	14	83
- **Vollzeitkräften**	66	7	59
- **Teilzeitkräften**	31	7	24
- davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"	6 Planstellen		
davon im Bereich Hausverwaltung und Reinigung (ohne Betriebsbüro): 78,5 Planstellen **besetzt** mit			
- **Beschäftigten insgesamt** weiblich: 30 männlich: 61	91	-	91
- **Vollzeitkräften**	30	-	30
- **Teilzeitkräften**	61	-	61
- davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"	7 Planstellen		

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb**

Amt **24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)**

Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen		
- Stundenkontingente	-	
- Saisonkräfte	-	
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich gewerblicher Bereich	 1 -	
- Anzahl der bestellten (stellv.) Ausbilder/innen im Amt	2	
Personalentwicklung		
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2017 (Stand 30. Juni 2017) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilgenommen haben		55
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2017 (Stand 30. Juni 2017)	Budgetansatz Amt 24 davon noch verfügbar	20.000,00 € 5.967,03 €

Stellenplan 2018

Beantragte Änderungen (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)	**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**	**Stellen-wert**
Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt	Neuschaffung Sachbearbeitung (Verwaltung) +1,0 VzÄ Planstelle 24112neu	A 8
	Neuschaffung Sachbearbeitung (Verwaltung) +1,0 VzÄ Planstelle 2412neu	EG 6
	Neuschaffung Zeichner/in +1,0 VzÄ Planstelle 2412neu	EG 6
	Neuschaffung Projektassistenz +1,0 VzÄ (mit KW-Vermerk bis 2020) Planstelle 2421neu	EG 6
	Neuschaffung Bauzeichner/in +0,5 VzÄ Planstelle 2421neu	EG 6
	Neuschaffung Elektroingenieur/in +1,0 VzÄ (mit KW-Vermerk bis 2020) Planstelle 2421neu	EG 11
	Neuschaffung Stabstelle Reinigung +1,0 VzÄ Planstelle 2432neu	EG 9c
	Neuschaffung Reinigungskraft +0,5 VzÄ Planstelle 2434000	EG 2
	Neuschaffung Sachbearbeitung (Verwaltung) +1,0 VzÄ Planstelle 2433neu	EG 9a

Arbeitsprogramm 2018

Fachausschuss **Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb**

Amt **24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)**

Stadt Erlangen

Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen**	kw-Vermerk Planstelle 2413010 kw-Vermerk Planstelle 2431310	

Arbeitsprogramm 2018 auf Basis des IST-Personalstandes 2017

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends und Prognosen

Herausforderungen

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

Die langfristig strategischen Ziele des GME sind mit den vorhandenen Ressourcen nicht zu erreichen. Es ist nach wie vor unmöglich, mit Einsparungen „den großen Sanierungsstau abzutragen“, wie es seit Gründung des GME vorgesehen ist (vgl. „Regeln für die Budgetierung 2017“ auf S. 355 im Haushaltsplan 2017).

Im Gegenteil, der Gesamtzustand der Gebäude wird sich weiterhin verschlechtern, da die im Entwurf vorgesehenen Mittel nicht einmal für die dringend erforderliche Instandhaltung reichen.

Arbeitsschwerpunkte 2018

1 Arbeitsschwerpunkte der Stabsstelle Energie und Umwelt

1.1 Energiemanagement

Für die städtischen Gebäude wird durch Auswertung der jährlichen Energieverbrauchsrechnungen eine flächendeckende Verbrauchskontrolle durchgeführt. Die Kennzahl „Verbrauch pro Quadratmeter“ führt bei Auffälligkeiten zu Nachforschungen. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden in Zusammenarbeit mit den Sachgebieten Betriebstechnik und Bauunterhalt Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung entwickelt. Zu nennen sind beispielhaft die Anpassung der Heizungssteuerungen an die tatsächliche Nutzung oder die Beratung der Nutzer zu energiesparendem Verhalten. Die Beseitigung technischer oder baulicher Mängel geht in die Planungen für die folgenden Haushaltsjahre ein.

Die elektronische Verarbeitung der Verbrauchsdaten erfolgt monatlich. Damit ist gewährleistet, dass bei Auffälligkeiten zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Sämtliche Daten finden ihren Niederschlag im jährlich erscheinenden Energiebericht.

Bei Gebäudesanierungen und Neubauten werden energiewirtschaftliche und bauphysikalische Planungen und Berechnungen durchgeführt (Energiekonzepte, Vorgaben von Energiestandards, EnEV-Nachweise, Energieausweise).

Das Projekt „50/50“ (Energiesparprogramm) läuft nach wie vor erfolgreich. Dienststellen der Stadtverwaltung können sich freiwillig daran beteiligen, sofern der Energie- und Wasserverbrauch direkt zuordenbar sind.

1.2 Abfallmanagement

Für die städtischen Gebäude werden individuelle Abfallkonzepte zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen und zur Anpassung der Abfallvolumina entwickelt. Mit Hilfe verbesserter Trennkonzepte lassen sich erhebliche Einsparungen durch Reduzierung des Restmüllvolumens erzielen.

1.3 Mitarbeit im Vergleichsring Gebäudewirtschaft der KGSt[1]

Die Stadt Erlangen nimmt an dem interkommunalen Vergleichsring Gebäude Größenklasse 2-3 der KGSt teil und wird dort zusammen mit der Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement durch die Stabsstelle Energie und Umweltschutz vertreten.

1.4 Mitarbeiterinformation / Öffentlichkeitsarbeit

Die Stabsstelle äußert sich intern oder der externen Öffentlichkeit gegenüber zu Schadstoffen und anderen Themen des gebäudebezogenen Umweltschutzes.

2 Arbeitsschwerpunkte des kaufmännischen Gebäudemanagements

Neben den alltäglich zu bewältigenden Aufgaben des kaufmännischen Gebäudemanagements werden insbesondere nachstehende Ziele verfolgt:

- Verbesserung des Controllings
- verstärkte Ausrichtung auf Nutzer-/Kundenorientierung
- Qualitätssicherung
- Zusammenführung aller relevanten Informationen zu einer ganzheitlichen Sicht

2.1 Sachgebiet 241-1 Finanzwesen, allgemeine Verwaltung und Objektverwaltung

Seit der Einführung der Doppik im Jahr 2009 gibt es systembedingt keine Möglichkeit, die Ist-Kosten einzelnen Budgets zuzuordnen. Ersatzweise wird daher seit dem Haushaltsjahr 2013 im GME versucht, Teilbudgets mit der Vorabdotierung zu steuern. Die Steuerung des gesamten Budgets mit Vorabdotierungen soll weiterhin verfeinert und verbessert werden.

Das Organisationshandbuch des GME wird sukzessive aktualisiert und digital fortgeschrieben.

Das Flächenmanagement und die Belegungsplanung sind aufgrund der Stellenmehrungen und des Mangels an Verwaltungsflächen weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt des Sachbereiches 241-12 Objektverwaltung. Die zusätzliche Anmietung von Büroflächen wird auch in 2018 ein Schwerpunkt bleiben.

2.2 Sachgebiet 241-2 Datenverarbeitung und Bestandsdatenpflege

Die erfolgreiche Einführung eines CAFM-Systems ist weit mehr als die reine Beschaffung einer CAFM-Software. Es ist ein äußerst komplexer und langwieriger Prozess, der die gesamte Organisation des GME berührt, da alle relevanten Informationen zu einer ganzheitlichen Sicht zusammen geführt werden. Die durchgängige und fachbereichsübergreifende Bearbeitung und Abbildung zahlreicher Prozesse des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements erfordern auch weiterhin die Anpassung der CAFM-Software IMS an vorhandene Strukturen.

Das strukturierte und redundanzfreie Vorhalten aller relevanten Bestandsdaten an zentraler Stelle setzt eine bedarfsgerechte Bestandserfassung oder den Import vorhandener Daten und eine permanente Datenpflege voraus. Dies kann nur geleistet werden, wenn die personellen Ressourcen in erforderlichem Umfang zur Verfügung stehen.

3 Arbeitsschwerpunkte des technischen Gebäudemanagements

[1] KGSt Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Das Gebäudemanagement wird sich trotz knapper Ressourcen nachhaltig darum bemühen, die Betreiberverantwortung für die Gebäude, die technischen Anlagen und die Außenanlagen wahrzunehmen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die Knappheit der Mittel führt durch Folgeschäden regelmäßig zu erheblichen Mehrkosten in nachfolgenden Haushaltsjahren. Nur die r e c h t z e i t i g e Bereitstellung erforderlicher Mittel sichert einen kostengünstigen Bauunterhalt und langfristigen Substanzerhalt.

3.1 Sachgebiet 242-1 Bauunterhalt

Ergebnishaushalt

Bauunterhaltsleistungen, allgemein 3.241.600 €

24.21BUA	Grundleistungen (kleine bis mittlere Aufträge) zur Erhaltung der Bausubstanz, der Außenanlagen und der Innenausbaustandards - einschl. Wartungsarbeiten -	2.500.000 €
24.21IFS	Infrastrukturmaßnahmen an Schulen	30.000 €
24.21BSA	Brandschutzmaßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten	500.000 €
24.21BRA	Instandhaltung der Springbrunnen	30.000 €
24.21DMA	Instandhaltung der Denkmäler, Gedenktafeln und Skulpturen	10.000 €
24.21DWA	Hausverwalterwohnungen, Sanierung	50.000 €
24.21SAS	Sicherheit an Schulen	100.000 €
24.21NOT	Notfälle	21.600 €

Einzelne, dringend notwendige größere Sanierungsmaßnahmen 2.520.000 €

24.21LS2	Loschgeschule, Sanierung Umkleiden und Sanitärräume	400.000 €
24.21EN3	Emmy-Noether-Gymnasium, Turnhalle, Erneuerung Sportboden	300.000 €
24.21SF1	Sonderpädagogisches Förderzentrum II, Stintzingstr., Kellerabdichtung	50.000 €
24.21RT1	Redoutensaal, Sanierung Traufgesims, Fassadenanstrich	120.000 €
24.21EP5	Ernst-Penzoldt-Schule, Sanierung Verwaltung und Lehrerzimmer	80.000 €
24.21RS5	Realschule am Europakanal, Sanierung WC-Anlagen	400.000 €
24.21CA1	Campingstr. 80, Sanierung Sanitärräume	180.000 €
24.21EI3	Eichendorffschule, Schaffung Lernhäuser	30.000 €
24.21EI5	Eichendorffschule, Erweiterung Mensa	260.000 €
24.21HF3	Hauptfeuerwache, Sanierung Aufenthaltsbereich	700.000 €

Arbeitsprogramm 2018

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb**

Amt **24 / Amt für Gebäudemanagement (GME)**

Investitionsprogramm

Allgemeine Investitionsmaßnahmen

Maßnahme		Leistungsphase 2018	Volumen 2018	Volumen gesamt
573.405	Heinrich-Lades-Halle, Sanierung, BA 4	Planung und Durchführung	5.100.000 € netto	10.200.000 € netto
573.351	Heinrich-Lades-Halle, Einrichtungsgegenstände / Ausstattung	Planung und Ausschreibung	300.000 €	535.000 €
553.400	Michael-Vogel-Straße, Umbau und Sanierung des Verwaltungsgebäudes	Planung und Durchführung	430.000 €	630.000 €

Maßnahmen aus dem Städtebauförderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Maßnahme		Leistungsphase 2018	Volumen 2018	Volumen gesamt
366C.404	Freizeitzentrum Frankenhof, Generalsanierung	Planung und Durchführung	7.200.000 €	35.300.000 €
523S.400	Nördliche Stadtmauer, Aufwertungsmaßnahmen	Planung und Durchführung Bauabschnitt II	280.000 €	1.025.000 €
573.410	E-Werk, Sanierung Bauabschnitt V (Lüftungsanlagen, WCs, Aufzüge)	Planung und Durchführung	200.000 €	2.200.000 €
-	Volkshochschule Friedrichstr. 17, 19 und 21, Musikschule Friedrichstr. 35, Stadtmuseum, Öffentliche WC-Anlage Zollhaus Ersatzbau, Markgrafentheater	Mitarbeit in der Projektgruppe Gebäudesanierung		

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Fortsetzung der Erstellung und Aktualisierung von Bestandsplänen, Fluchtwegeplänen, Feuerwehreinsatzplänen städtischer Gebäude mittels CAD
- Feststellen von Mängeln im Bereich des Brandschutzes in städtischen Gebäuden durch Begutachtung der Einzelobjekte in Zusammenarbeit mit Bauaufsichtsamt und Feuerwehr
- Entwickeln eines Instandhaltungskonzeptes inkl. Wartungsverträge mit Definition der Hausverwalteraufgaben
- Koordination der Prüfung von Hallentragwerken
- Aufbau eines Bestandsunterlagenarchivs mittels DMS einschl. Anlegen von Baubüchern für die Prüfung von Hallentragwerken
- Erstellen von Maßnahmenberichten für Bürgerversammlungen

3.2 Sachgebiet 242-2 Betriebstechnik

Ergebnishaushalt

Grundleistungen Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro

Reparaturen, Wartungen, kleinere Erneuerungen für technische Anlagen in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet 242-1 Bauunterhalt	Kosten sind in Ansätzen der Sachgebiete 242-1 Bauunterhalt und 242-3 Neubau enthalten
Neueinbau von technischen Anlagen bei Maßnahmen der Sachgebiete 242-1 Bauunterhalt und 242-3 Neubau	

Einzelne Sanierungsmaßnahmen

24.22BTA	Betriebstechnik allgemein	250.000 €
24.22WIA	Wartung, Inspektion Allgemein	400.000 €

Überprüfungen

24.22AAA	Überprüfung von Abwasseranlagen	50.000 €
24.22TVA	Prüfung Trinkwasserversorgungsanlagen	25.000 €

Kabelmanagement

24.22KMA	Kabelmanagement allgemein Verkabelung innerhalb von Gebäuden (Daten und Telefon)	120.000 €
24.22KMB	Kabelmanagement Beamerhalterungen	5.000 €
24.22KMS	Kabelmanagement Schulen	400.000 €

Datenübertragung

24.22GLT	Datenübertragung Gebäude: GLT, BMA, ...	24.600 €

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Projektsteuerung und Eigenplanungen für Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro und Datenverkabelung bei allen Maßnahmen der Sachgebiete Bauunterhalt und Neubau
- Alternative Energien (Photovoltaik und Windkraft): Weiterentwicklung von Konzepten und Standorten
- Verwaltung vorhandener Energielieferverträge im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit für die Energiebewirtschaftung:
  - Kontrolle der bereitgestellten Leistung bei Fernwärme
  - Verhandlung und Abschluss neuer Verträge
  - Verrechnung von Leistungen an Dritte in Zusammenarbeit mit dem Sachbereich 241-10
- Heizungscontracting:
  - Verwaltung vorhandener Verträge
  - Erstellung von Vorlagen für die politischen Gremien
- Zusammenarbeit mit der Stabsstelle 24-EU:
  Begehungen, Analysen und Maßnahmenplanung für verbrauchsintensive Objekte
- Neuorganisation Wartungen und Inspektionen und Abbildung im CAFM-System IMS

3.3 Sachgebiet 242-3 Neubau

Investitionsprogramm

Allgemeine Investitionsmaßnahmen

Maßnahme		Leistungsphase 2018	Volumen 2018	Volumen gesamt
	Neubau Stadtteilzentrum Büchenbach-West	Vorentwurf, Mitarbeit in der Partizipationsphase	AOD Amt 41	AOD Amt 41
546.410	Neubau Fahrradparkhaus am Bahnhof	Entwurfsphase	250.000 €	2.240.000 €
546.450	Neubau Fahrradparkhaus Siemens Campus	Entwurfsphase	50.000 €	1.470.000 €
573.415	Bürger- und Vereinshaus Kriegenbrunn	Ausführungsplanung, Vergabe der Bauleistungen, Bauphase ab September 2018	995.000 €	1.830.000 €
	Bürgerhaus Eltersdorf	Standortuntersuchungen	AOD Amt 41	AOD Amt 41
126.403	Hauptfeuerwache, Anbau von Fahrzeughallen	Ausführungsplanung, Vergabe der Bauleistungen, Bauphase ab September 2018	1.070.000 €	1.300.000 €
	Familienzentrum Röthelheimpark (am BBGZ)	Vorentwurf	AOD Amt 51	AOD Amt 51
424F.400	Neubau BBGZ	Entwurfsplanung, Zuschussanträge	AOD Amt 52	AOD Amt 52
	Technisches Rathaus Gebbertstr.	Vorplanungsleistungen	0 €	0 €

Maßnahmen aus dem Schulsanierungsprogramm

Maßnahme		Leistungsphase 2018	Volumen 2018	Volumen gesamt
217C.401	Ohm-Gymnasium, Generalsanierung	Bauphase der Sanierungsarbeiten	3.500.000 €	15.135.000 €
217C.403	Ohm-Gymnasium, Sporthalle	VgV-Verfahren zur Auswahl der Planer	50.000 €	2.135.000 €
217E.401	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Generalsanierung	Fertigstellung Freianlagen August 2018	796.000 €	12.619.500 €
217E.403	Albert-Schweitzer-Gymnasium, Sporthalle	Ausführungsplanung, Vergabe der Bauleistungen	1.600.000 €	7.707.000 €
217A.403	Marie-Therese-Gymnasium, Turnhalle	Bauphase, Fertigstellung Februar 2018	850.000 €	5.150.000 €
217A.401	Marie-Therese-Gymnasium, Generalsanierung	Ausführungsplanung, Vergabe, Ausführung Ausweichquartiere	1.000.000 €	14.620.000 €
231A.401	Berufsschule, Neubau Werkstättentrakt, Sanierung Gewerblicher Trakt	Vorentwurf	2.000.000 €	40.288.000 €

Maßnahmen aus dem Bereich Kindertagesstätten

Maßnahme		Leistungsphase 2018	Volumen 2018	Volumen gesamt
365B.407	Umbau und Erweiterung Kinderhaus Storchennest in Eltersdorf	Bauphase, Fertigstellung Februar 2018	0 €	500.000 €
365C.404	Kinderhort Reinigerstr. Umbau und Sanierung	Bauphase, Fertigstellung September 2018	450.000 €	1.750.000 €
365B.412	KiTa Sandbergstraße, Generalsanierung	Vorentwurf, Entwurf, Zuschussantrag	300.000 €	2.500.000 €
	Neubau Lernstuben Büchenbach-West	Vorentwurf, Entwurf, Zuschussantrag	AOD Amt 51	AOD Amt 51

Maßnahmen anderer Träger mit Steuerungs- und Beratungsleistungen durch das Sachgebiet 242-3 Neubau in unterschiedlicher Tiefe:

Maßnahme	Leistungsphase 2018	Volumen 2018	Volumen gesamt
EB77: Neubau Verwaltungsgebäude Bauhof	Bauphase, Fertigstellung Pforte Mai 2018	Wirtschafts-plan EB 77	5.775.300 €
GeWoBau: Ersatzbau f. Lernstube Erba-Villa	Bauphase, Fertigstellung		Baukosten-zuschuss
GeWoBau: Lernstuben Bruck	Ausführungsplanung, Bauphase		Baukosten-zuschuss
Freistaat Bayern: Jakob-Herz-Schule	Grundlagen, Vorentwurf		Vermutlich Baukosten-zuschuss

4 Arbeitsschwerpunkte des infrastrukturellen Gebäudemanagements

Das infrastrukturelle Gebäudemanagement erbringt verschiedenste Dienstleistungen für alle Dienststellen der Stadtverwaltung. Mit der in 2017 erfolgten Neuorganisation der Abteilung wurden die verschiedenen Teilbereiche, ergänzt um weitere, neue Aufgabenfelder, zu kompakten Dienstleistungseinheiten zusammen gefasst.

4.1 Sachgebiet 243-1 Dienstleistungszentrum

In diesem Sachgebiet sind seit der Neuorganisation der Abteilung wichtige Dienstleistungen, die vorrangig im operativen Bereich tätig sind, zusammengefasst. Hierdurch sollen zukünftig Synergieeffekte bei der Aufgabenerledigung und beim Personaleinsatz realisiert werden.

Hausdruckerei/Vervielfältigungswesen

Die Hausdruckerei erstellt schnell und günstig alle in der Verwaltung benötigten Druckerzeugnisse. Zur Optimierung der Vervielfältigungen sind die in der Hausdruckerei vorhandenen Großkopiermaschinen an das städtische DV-Netz angebunden. So können auf elektronischem Weg - ohne Medienbruch - Druckaufträge übermittelt und online ausgeführt werden.

Telefonvermittlung

In der Telefonvermittlung werden sowohl eingehende Telefonate an die gewünschten Dienststellen weitergeleitet als auch Auskünfte an Anruferinnen und Anrufer erteilt.

Im Zuge des Austausches der Rathaustelefonanlage und Umstellung auf VoIP (voice over IP) werden neue Vermittlungsplätze installiert. Diese gilt es in Betrieb zu nehmen und hierbei auch umfangreiche Anpassungen an die vorhandene Technik und vorhandene Wissensdatenbank vorzunehmen.

Scan-Zentrum

Das Scan-Zentrum hat sich als feste Einrichtung innerhalb der Stadtverwaltung etabliert. Bedingt durch die Einführung von DMS in den einzelnen Dienststellen ist eine regelmäßige und steigende Nachfrage nach Scan-Tätigkeiten gegeben.

Poststelle

Die Poststelle als zentrale Posteingangs- und Postausgangsstelle für das gesamte Post- und Paketvolumen der Stadtverwaltung Erlangen nimmt zukünftig vermehrt auch Aufgaben in der digitalen Kommunikation für die Stadtverwaltung wahr. So werden hier zentral die an die Stadt Erlangen gesandten, verschlüsselten E-Mails und auch E-Mails mit signierten Anhängen angenommen und nach Prüfung des elektronischen Schlüssels bzw. der elektronischen Signatur an die zuständigen Dienststellen weiter geleitet.

Mit der Digitalisierung der Eingangspost von Pilotdienststellen (Scannen und elektronisches Signieren der Dokumente) ist die Poststelle für diese Dienststellen Ausgangspunkt einer in der Verwaltung angestrebten durchgängigen elektronischen Eingangs-/Vorgangsbearbeitung.

4.2 Sachgebiet 243-2 Hausverwaltung und Reinigung

- Interkommunale Zusammenarbeit (IZ) Gebäudereinigung

  Die vom Betriebsbüro ins Leben gerufene IZ-Gruppe Gebäudereinigung wächst stetig. Zwischenzeitlich beteiligen sich neben den anderen Kommunen im Großraum Nürnberg auch staatliche Einrichtungen.
- Gebäudezutritt

  Das im Jahr 2014 eingeführte elektronische Schließanlagensystem wird fortlaufend weiter ausgebaut. Aufbau und Pflege der hinterlegten Datenbank bis hin zur Programmierung der Schließmedien für Bedienstete und Nutzer erfolgen über das Betriebsbüro.
- Vergabereinigung

  Die bisherige Praxis die Gebäudeinnenreinigung an Firmen zu vergeben (Vergabereinigung) wird einem wirtschaftlichen und leistungsmäßigen Vergleich mit der Reinigung mit städtischem Personal (Eigenreinigung) unterzogen. Die Durchführung steht allerdings unter dem Vorbehalt der personellen Ausstattung für diese Aufgabe.
- Jährliche Ausschreibungen

  Material und Hygieneartikel für städtische Dienststellen, Winterdienste und Außenflächenganzjahresbetreuungen sind ebenfalls auszuschreiben.
- Papierdatenvernichtung

  Jährliche Kontrollgänge beim Auftragnehmer sind durchzuführen.

- Wiederaufnahme der Auslastungsberechnung im Bereich der Hausverwalter

  Grundlage sind neu angekaufte und neu angemietete Objekte, neu hinzugekommene bzw.

größere Außenbereiche, der erweiterte Umfang von Hausmeisterleistungen für Drittnutzer, teilweise weite Wegstrecken zwischen Objekt und Satelliten, erhöhte technische Anforderungen und die Zunahme sicherheitstechnischer Anlagen, die Ausdehnung der zeitlichen Nutzung der Gebäude sowie deren Multifunktionalität, die Beteiligung der Hausverwalter an der Umsetzung energetischer Konzepte sowie das erhöhte Aufkommen von Vandalismus durch Nutzer und Externe.

- Mitwirkung in den KGSt-Vergleichsringen Gebäudereinigung und Hausmeisterdienste

4.3 Sachgebiet 243-3 Infrastruktur

Umzugsmanagement

Durch die Umgruppierung von Dienststellen, die An- und Abmietung von Gebäudeflächen sowie durch Baumaßnahmen sind regelmäßig Umzüge zu koordinieren und verantwortlich zu leiten.

Aufgrund des Schulsanierungsprogramms sind in den Schulgebäuden und Schulkomplexen laufend Klassen, Verwaltungsbereiche, Fachräume bis hin zu Einrichtungen gesamter Gebäudeteile auszulagern bzw. umzuziehen.

Stellplatzbewirtschaftung

Die Verwaltung und Bereitstellung der notwendigen Stellplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zu erfolgen. Dabei sind die vorhandenen Stellplatzflächen durch bessere Absicherung und Markierung zu optimieren, um der unverändert starken Nachfrage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach arbeitsplatznahen Stellplätzen ohne zusätzliche Anmietung nachkommen zu können.

Die steigende Nachfrage nach Stellplätzen sowie der Rückgang von Stellplatzkapazitäten im Innenstadtbereich machen eine grundlegende Überarbeitung der Parkrichtlinien notwendig.

Satzgestaltung/Desktop-Publishing

Printmedien, wie z. B. Mitteilungsblatt, Vordrucke, Visitenkarten, Broschüren, Informationsschriften und sonstige Druckerzeugnisse werden mittels modernster Desktop-Publishing-Programme unter Beachtung der städtischen Layout-Vorgaben (Corporate Design, Style Guide) erstellt.

Zunehmend werden die gestalteten Erzeugnisse auch als digitale Print- und Online-Vorlagen nachgefragt und den Dienststellen entsprechend zur Verfügung gestellt.

Die Erstellung elektronischer Formulare, sog. eForms, erfolgt in Abstimmung mit dem eGovernment-Center.

Beschaffungen

Der zentrale Einkauf ist von den Anforderungen und Bedürfnissen der städtischen Dienststellen geprägt. Es genießen insbesondere die ergonomische Möblierung, die Ausstattung der Arbeitsplätze und die Planung des Arbeitsumfeldes hohe Prioritäten.

Der erfolgreich eingeführte eShop für die Beschaffung von Bürobedarf ist als der wirtschaftlichste Beschaffungsweg für die Dienststellen der Stadtverwaltung und für die Schulen weiterhin zu festigen. Darüber hinaus soll das Einkaufsvolumen über die bestehenden Rahmenverträge erhöht werden, um mittelfristig günstigere Preise zu erzielen.

Die Aspekte „Umweltschutz“ und „Langlebigkeit“ werden auch künftig verstärkt berücksichtigt.

Durch den Beitritt zur Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG (EKV eG) im Deutschen Städtetag besteht neben der bereits erfolgreich praktizierten kommunalen Zusammenarbeit eine weitere Möglichkeit, in Kooperation mit weiteren Kommunen günstige Konditionen zu erzielen. Es gilt, den Dienststellen und Eigenbetrieben die Vorteile dieser Einkaufsgemeinschaft näher zu bringen und sie für eine offensive Nutzung zu gewinnen.

Rathauskantine

Nach der Schließung des Frankenhofes und seines Kantinenbetriebes hat das bisher dort eingesetzte städtische Küchenpersonal die zuletzt verpachtete Rathauskantine sowie das Catering übernommen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht in der Kantine ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Angebot an warmen und kalten Speisen zur Verfügung.

Die Kantine als soziale Einrichtung soll für die Beschäftigten der Stadtverwaltung ein wichtiger Treffpunkt sein.

Sofern Stellenplananträge für 2018 gestellt wurden:

Falls die für 2018 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2018 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die Einführung des Dokumenten-Management-Systems enaio wurde bereits im Jahr 2016 abgeschlossen. Die konsequente Digitalisierung wird jedoch noch erhebliche zeitliche und personelle Ressourcen in Anspruch nehmen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“

- **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**
  - Redoutensaal: Einbau einer Schwerhörigenanlage
  - weitere Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind in den Sanierungs- und Neubauprojekten, die in 2018 umgesetzt werden, jeweils vorgesehen: z. B. Einbau von Aufzügen, Schaffung barrierefreier Toiletten, Errichtung von Rampen, Anschaffung spezieller Einrichtungen für Hör- und Sehgeschädigte, …